

Gewaltschutzkonzept

Jede Kindertagesstätte benötigt ein einrichtungsbezogenes Kinderschutzkonzept (Gewaltschutzkonzept). Unser Kinderschutzkonzept ist in erster Linie ein Präventionskonzept, das dem Opfer werden von Kindern vorbeugen soll. Darüber hinaus sehen wir es als unser Hauptaugenmerk an, präventive Maßnahmen gegen jegliche Formen der Gewalt durchzuführen und in unsere tägliche Arbeit zu verankern. Ziel ist es, die Familie des Kindes, das Verhalten zwischen Kindern im Kita- Alltag und das Verhalten unserer Mitarbeitenden gegenüber Kindern im Blick zu haben.

Ein sensibles Thema ist der Kinderschutz und die Sicherung des Kindeswohls. Kinder müssen geschützt werden. Prävention spielt eine entscheidende Rolle. Deshalb beschäftigen sich viele Kindertagesstätten mit diesem Thema. Auch wir wollen in unserer Einrichtung frühzeitig vorbeugen, so dass es nur erschwert zu Übergriffen und Grenzverletzungen kommen kann.

In unserer Einrichtung gibt es für alle MitarbeiterInnen einen Verhaltenskodex und eine Selbstverpflichtungserklärung. Jeder Mitarbeiter soll sich seiner Selbstverpflichtung und Verantwortung im Umgang und der Umsetzung des Kinderschutzes bewusst sein.

Nur ein geschultes, reflektiertes Team ist in der Lage das Kindeswohl sicherzustellen und Gefährdungsrisiken sich bewusst zu machen und diese stets zu hinterfragen. Auch sensible, unangenehme Themen werden stets bei uns transparent und offen angesprochen, sei es im Team selbst, mit Eltern, Träger, Kirchenvorstand, Pfarrer. Ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit ist eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern auf Augenhöhe.

Der Schutzauftrag der Kindertageseinrichtungen bei Kindeswohlgefährdung ist im Sozialgesetzbuch (SGB)- Aches Buch (VIII)- Kinder- und Jugendhilfe verankert. Für Einrichtungen ist vor allem der §8a Abs.4 SGB VIII wichtig. Zudem gehören nach §47 Abs.2 SGB VIII meldepflichtige Ereignisse, die negativen Einfluss auf das Wohl der betreuten Kinder haben oder das Wohl des Kindes akut gefährden könnten.

Das Kinderschutzkonzept wird jährlich von der Kita-Leitung überprüft und die wesentlichen Bausteine werden in der Teamsitzung und gemeinsam mit dem Träger auf Ihre Aktualität hin abgesprochen.

Mit dem in der Einrichtung vorhandenen Kinderschutzkonzept erfüllen wir die gesetzlichen Vorgaben zur Sicherung der Rechte der Kinder in unserer Einrichtung und Ihrem Schutz vor Gewalt.

Für unsere pädagogische Arbeit mit Kindern bedeutet dies, eine vertrauensvolle und sichere Atmosphäre zu schaffen und jedem Kind zu vermitteln, dass es jederzeit und über alles reden kann. Das Leitbild unserer Fachkräfte ist es, offen miteinander umzugehen, Beschwerden ernst zu nehmen, sein eigenes Verhalten stetig zu reflektieren und den Schutz der Kinder zu gewährleisten.

Ein wichtiger Bestandteil des Gewaltschutzkonzepts beinhaltet die Sexualpädagogik:

Sexualpädagogische Konzept

Sexualität umfasst körperliche, biologische, psychosoziale und emotionale Aspekte. Sie gehört zur Persönlichkeit eines Menschen in jedem Alter.

Die sexuelle Entwicklung eines Kindes beginnt schon im Säuglingsalter. Kleinkindliche Wahrnehmung geschieht mit allen Sinnen.

Ziel des Sexualpädagogischen Konzeptes ist es, dass für uns erwachsenen Menschen die Verantwortlichkeiten im Bereich Sexualpädagogik geklärt sind, wir uns in sexualpädagogischen Fragen sicher(er) fühlen; eine gemeinsame Haltung definiert ist und im Alltag für alle spürbar wird.

Im Wesentlichen geht es darum in positiver und lerngeschützter Atmosphäre, möglichst früh, optimal und nachhaltig Kinder bereits im Kindergartenalter selbstbestimmt zu fördern. Eine frühe Auseinandersetzung und Aufklärung mit den kindlichen Themen der Sexualität leistet einen wichtigen Beitrag zur Identitätsentwicklung, stärkt das Selbstwertgefühl und das Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten und dient dem eigenen Selbstbild der Kinder.

Als eine frühe Präventionsmaßnahme in Schutz vor Gewalt- und Grenzverletzungen, jedoch auch im Sinne einer körperlichen und seelischen Gesundheitsförderung (Unbefangenheit, positiv, Lebensbejahend) und Lebenskompetenzförderung (Selbstbestimmung, Selbstwirksamkeit) ist dieses sexualpädagogische Konzept zu verstehen. Deshalb ist es wichtig,

Aufklärung, Prävention und Kinderschutz durch Standards, verbindliche Regeln, pädagogische und konzeptionelle Ziele sowie die Art und Weise der Wissensvermittlung festzuhalten.

Unser Gewaltschutzkonzept, welches das Sexualpädagogische Konzept beinhaltet, kann jederzeit bei uns in der Einrichtung eingesehen werden.